

Concerto, Feb. 2024



Eugen Cicero Trio **Lullabies**

●●●

In+Out Records

Ursprünglich 1995 nur in Japan - dem wahrscheinlich (damals) geeigneten Zielmarkt, auf welchem er auch ausgiebig tourte - und auf CD erschienen, kommt Swing-Pianist Eugen Ciceros Easy-Jazz-Adaption von Liedern wie "Schlaf, Kindlein, schlaf", "Heidschi Bumbeidschi", "Lullaby Of Birdland" oder "Sandmann, lieber Sandmann" nun erstmals auf Vinyl

weltweit auf den Markt. Schon in den Sechzigern des vergangenen Jahrhunderts erlangte der 1997 verstorbene, rumänische Musiker rund um den Globus Aufmerksamkeit mit seiner Debüt-LP "Rokoko-Jazz". Bereits damals zeigte Cicero einen ausgeprägten Hang zum Swing. Er spielte mit Charly Antolini ebenso wie etwa mit Billy Higgins. Der Legende nach entstand das vorliegende Projekt, als Cicero von seinem japanischen Produzenten Makoto Kimata ersucht wurde, für dessen Enkel das Wiegenlied "Berceuse" aufzunehmen. Begleitet wird Cicero auf "Lullabies", seiner letzten Studioaufnahme, von Decebal Badila am Bass und Ringo Hirth am Schlagzeug. Stilistisch wird das Album eher ambivalent betrachtet werden. Ciceros Trio arbeitet gekonnt, sehr fließend melodisch, bestens geeignet für ein geruhames Stündchen in der Hotelbar. Das Songmaterial selbst wird indessen sehr oft viel zu wenig dekonstruiert. In diesen

Fällen liegt die Umsetzung leider sehr nahe an der musikalischen Ausgangsbanalität der gewählten Kinderlieder. Zwar gibt es auch einige gelungenere Ausnahmen, doch - wie erwähnt - scheint das Ganze sehr auf einen kommerziellen Japanmarkt ausgerichtet gewesen zu sein. Dort kann der „Exotenbonus“ sicher reüssieren. In unseren Breiten eher weniger. Die Platte selbst, wieder in der „Audio-ophile Edition“ von In+Out Records erschienen, ist sorgfältigst neu gemastert und wird in einem edlen Gatefold ausgeliefert. Für Sammler und Fans!

-DiHo-